

Aus der Stuttgarter Zeitung vom 30. Mai 2005:

Ein Schwindel

Reinhard Kühl bei Finearts

Auch ohne tote oder neu gewählte Päpste – für eine Reise nach Rom gibt es immer gute Gründe. Nicht nur fromme Pilger und Altertumsbegeisterte machen sich neuerdings auf in Richtung Tiber, auch Männchen aus Modelliermasse. Vor der Spanischen Treppe oder der Fontana di Trevi lässt Reinhard Kühl seine Spielzeugtouristen in die Kamera grinsen. Auf Grund der geschickt gewählten Perspektive sowie einer leichten Unschärfe fällt der fotografische Schwindel mit den Kleinplastiken im realrömischen Umraum anfangs gar nicht auf. Man wundert sich höchstens, weil die kurzen Faltenröckchen modehistorisch nicht so recht ins Entstehungsjahr 2003 passen wollen. Stets zitiert der international ausstellungserprobte Künstler in seinen Arbeiten die Erinnerungswelt privater Fotoalben. Diese Gedächtniskultur hat nichts Offizielles, Staatstragendes mehr, sondern schöpft aus einem Bildarchiv für den Hausgebrauch.

Mit den Gemälden und Fotoinszenierungen des 1967 geborenen Wahlberliners hat jetzt die Galerie Finearts 2219 im Stuttgarter Westen ihr Haus eröffnet. Programmatisch einbetonieren will sich das Galeristentrio Stefanie Barth, Johannes Braig und Stefan Schuler jedoch nicht. Sowohl Figuratives als auch Abstraktes aller Gattungen soll zum Zuge kommen. lei

■ Bis 28. Mai, Bebelstraße 12 a, Do, Fr 17–20 Uhr, Sa 14–17 Uhr.